

IKB Rohstoffpreis-Information

4. April 2024

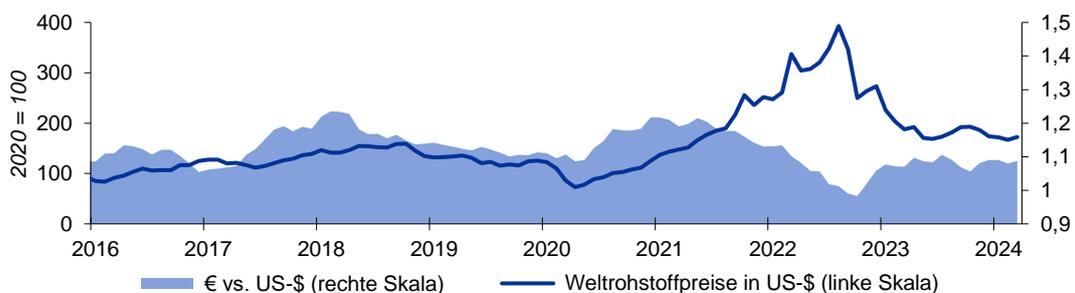
Rohstoffpreise: Rohöl zieht leicht an

Die Weltrohstoffpreise stiegen im März 2024 nach dem Rückgang in den vier vorangegangenen Monaten auf Dollarbasis um 3,5 %. In Inlandswährung betrug der Anstieg aufgrund der leichten Aufwertung des Euro zum US-Dollar 2,8 %.

Wesentlicher Treiber war der Anstieg des Ölpreises im März um durchschnittlich 3,6 % gegenüber dem Vormonat, der damit auf die bis Mitte 2024 verlängerten Förderkürzungen der OPEC und die Spannungen im Nahen Osten reagierte. Ein Anstieg der Weltölnachfrage im Jahr 2024 auf durchschnittlich 104,6 mbd (= million barrel per day) würde bei einer Förderung außerhalb der OPEC von 70,5 mbd und einer OPEC-NGL (Natural Gas Liquids) -Produktion von 5,5 mbd eine OPEC-Rohölförderung von 28,6 mbd zur Bedienung der Nachfrage erfordern. Ohne Erhöhung der im Februar 2024 erreichten effektiven OPEC-Fördermenge von durchschnittlich 26,6 mbd im weiteren Jahresverlauf würde sich die bestehende Unterversorgung des Marktes somit weiter ausweiten.

Die europäischen Gaspreise für kurzfristige Lieferungen bewegten sich im März vor dem Hintergrund der guten Versorgungslage und geringen Nachfrage nur leicht über dem Niveau des Vormonats.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI, Deutsche Bundesbank

Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende des zweiten Quartals 2024 eine Bewegung um die Marke von 1,10 US-\$/€.

Sina Lutter

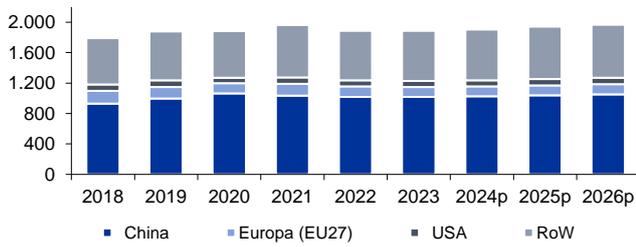
Tel. +49 211 8221-4533
Sina.Lutter@ikb.de

Dennis Rheinsberg

Tel. +49 211 8221-4305
Dennis.Rheinsberg@ikb.de

Stahlpreise

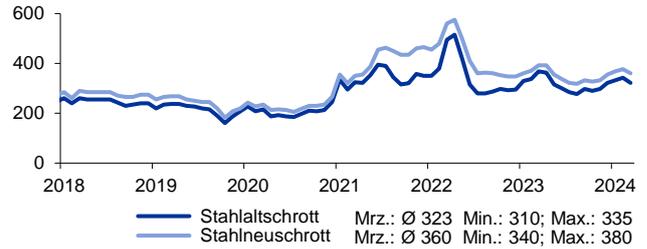
Weltrohstahlerzeugung (in Mio. t)



Quelle: IISI

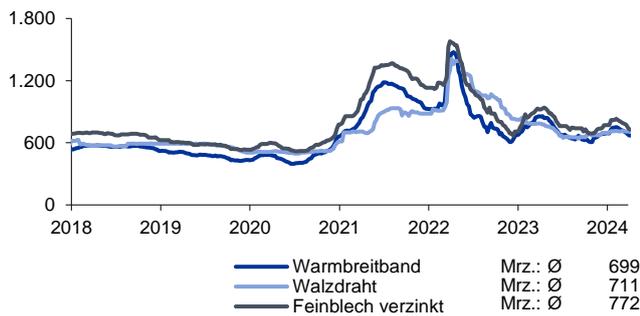
p=Prognose

Schrottpreise (in €/t)



Quelle: MBI

Stahlpreise (in €/t)



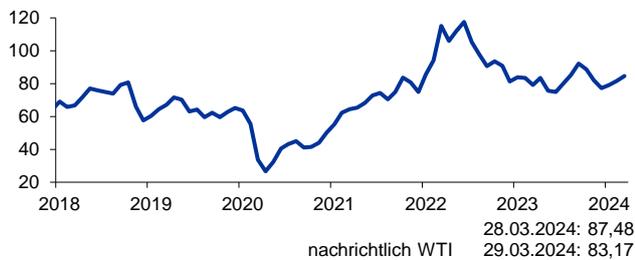
Quelle: MBI

Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion lag in den ersten beiden Monaten des Jahres 2024 rd. 3,0 % über dem Vorjahreswert. Der chinesische Output erhöhte sich um 1,6 %. Einen überproportionalen Zuwachs verzeichnete erneut Indien mit 10 %, das Plus von 34,5 % der Türkei relativiert sich vor dem Hintergrund der Erdbebenkatastrophe im Vorjahr. Auch Deutschland zeigte mit 4,6 % Erholungstendenzen auf niedrigem Niveau. Eine schwächelnde Exportnachfrage führte im März nach dem Anstieg in den Vormonaten zu einem Rückgang der Schrottpreise. Stärker belastet den Handel allerdings das weiterhin knappe Schrottangebot. Bei im Monatsvergleich ebenfalls rückläufigen Notierungen für Eisenerz und Koksrohle sanken die Preise für Warmbreitband und Feinblech im Mittel um 5 %. **Tendenz:** Bis Ende Q2 2024 sehen wir eine Fortsetzung der Seitwärtsbewegung bei den Stahl- und Schrottpreisen.

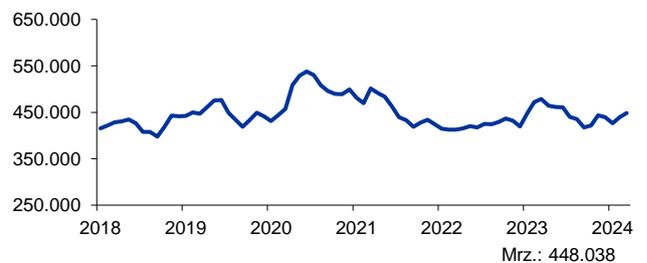
Preise für Öl und Gas

Ölpreis (in US-\$/Barrel)



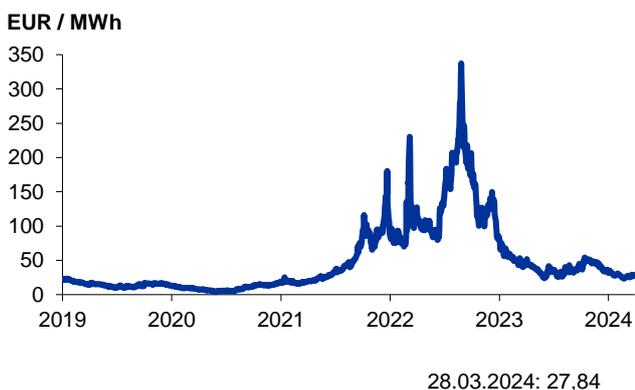
Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA (in Tsd. Barrel)



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis THE Frontmonat (in €/MWh)



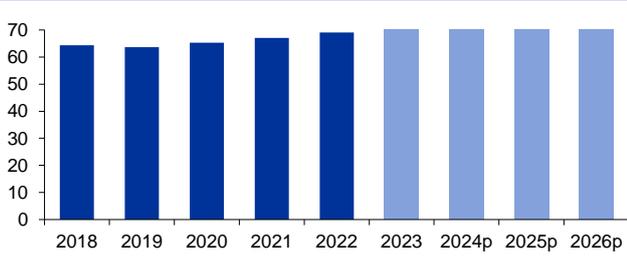
Quelle: MBI

Markttrends

Die Rohölvorräte in den USA stiegen im März 2024 leicht auf 448 Mio. Barrel und lagen somit um 6,3 % unter Vorjahr. Die Benzinvorräte lagen 3 % unter dem langjährigen Durchschnitt und die Propanvorräte um 10 % darüber. Die Rohölproduktion lag um 7,3 % über dem Vorjahreszeitraum. Der Henry Hub sank im März um rd. 13 % auf im Mittel 1,50 US-\$ je mm btu. Auch der europäische Gaspreis lag im März aufgrund der guten Versorgungslage, milder Witterung und geringer industrieller Nachfrage nur leicht über dem Niveau des Vormonats. Die Speicher sind mit rd. 66 % für die Jahreszeit überdurchschnittlich gefüllt. **Tendenz:** Bis Ende Q2 2024 schwankt der Rohölpreis in einer Bandbreite von ± 10 US-\$ um die Marke von 85 US-\$ je Barrel Brent, der europäische Erdgaspreis für den Frontmonat bewegt sich ± 5 €/MWh um die Marke von 30 €/MWh.

Aluminiumpreise

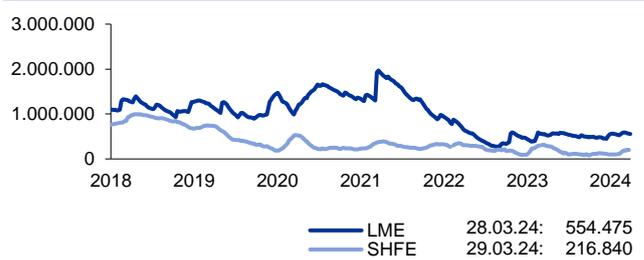
Aluminiumproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

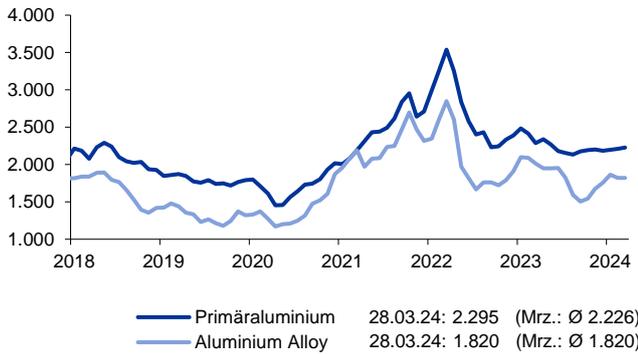
p=Prognose

Aluminium-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Aluminiumpreise (in US-\$/t)



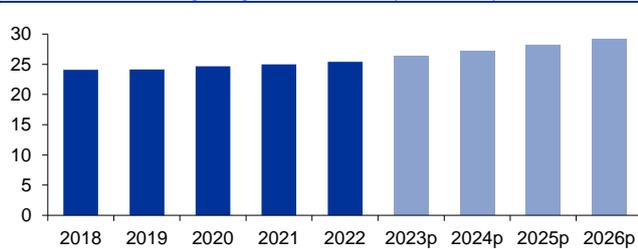
Quelle: MBI

Markttrends

Nach dem Produktionsrekord 2023 stieg die Aluminiumproduktion in den ersten zwei Monaten 2024 um 3,3 %. Dabei stieg die chinesische Produktion um 3,6 %, während der westeuropäische Output um 1,5 % zurückging. Die Lagerbestände an der LME lagen Ende Februar gut 4 % unter Vormonat, während die Bestände an der SHFE um 25 % anstiegen. Die Zahl der Handelskontrakte war mit 60 % stark rückläufig. Der Preis für Primäraluminium zeigte sich im Monatsmittel kaum verändert und auch die Notierung für Recyclingaluminium blieb stabil. **Tendenz:** Bis Ende Q2 2024 sehen wir die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 300 US-\$ um die Marke von 2.300 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy notieren rd. 400 US-\$/t niedriger.

Kupferpreise

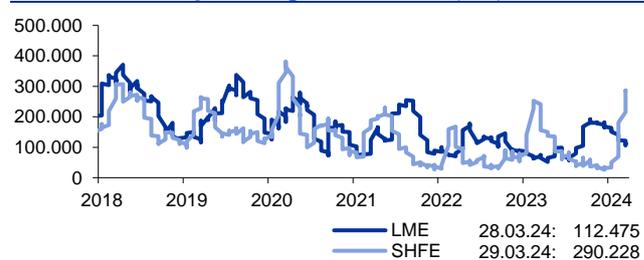
Kupferproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

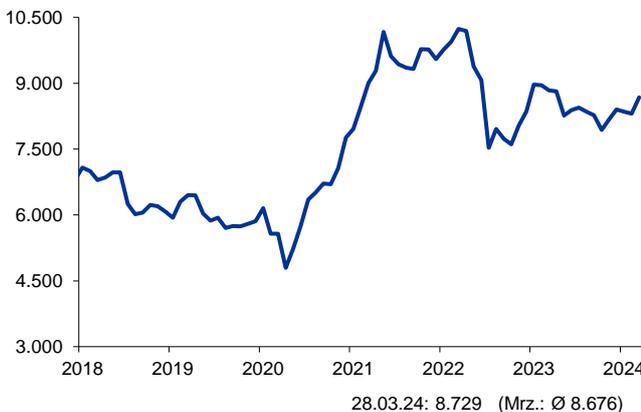
p=Prognose

Kupfer-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Kupferpreise (in US-\$/t)



Quelle: MBI

Markttrends

Im Januar 2024 stieg die globale Kupferminenproduktion um 2,5 % an. Im laufenden Jahr sollte sich die Minenproduktion nach Einschränkungen im letzten Jahr erholen. Für den Anstieg waren insbesondere Outputsteigerungen in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) und Indonesien verantwortlich. Die Raffinadeproduktion wuchs weltweit um 5 %, insbesondere durch Zuwächse in China um 10 % und der DRC um 11 % bei stagnierender Produktion im Rest der Welt. Der Kupferverbrauch zog um 6 % an: Der chinesische Verbrauch lag dabei um 12 % über dem Vorjahr, der Verbrauch im Rest der Welt um 0,1 % darunter. An der LME sanken die Kupferlagerbestände im März um 8,5 %. An der SHFE hingegen stiegen die Lagerbestände nach ihrem Sprung Mitte Februar weiter an und lagen zum Monatsende mit 290.000 t auf einem Niveau wie zuletzt im Jahr 2020. **Tendenz:** Für den Kupferpreis erwarten wir bis Ende des zweiten Quartals 2024 eine Bewegung von ± 400 US-\$/t um die Marke von 8.700 US-\$/t.

Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z. B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

Dennis Rheinsberg
Tel. +49 211 8221-4305

2024

Herausgeber:	IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands:	Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand:	Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise